

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Sendetitel:	Weiche Weihnacht
Übertragungsort:	Kreuzkirche, Herne
Mitwirkende:	Pfarrer Dr. Holger Pyka, Pfarrerin Katja Lueg Sprecher*innen: Simone Tischendorf, Hauke Steinhardt, Dodzi Dougban (gebärdet), Martin Ruhmann („voice over“)
Musikalische Gestaltung:	Musikalische Leitung, Flügel, Pauken: Wolfgang Flunkert Trompete: Lucas Boiar, Louisa Jonas, Johannes Winter Posaunen: Andres Tetkov, Hauke Kuhlmann, Thomas Winter Orgel: Dr. Siegbert Gatawis Mitglieder der Kreuzkantorei Mitglieder des Kammerorchesters der Kreuzkirche: Violine: Gisela Röbbelen Violine: Birgit Raffelsieper Viola: Christian Dza Cello: Maria Leunig Kontrabass: Thomas Wolny Flöte: Katja Kleindopf
Konzeption:	Simone Hahn
Redaktion:	Mahnas Rassapur
Produktionsleitung:	Christoph Beau
Regie:	Klaus Heim
1. Kamera:	Jörg Kausler
Technische Leitung	Bern Brehm
Kontaktadresse zur Gemeinde:	Evang. Kreuz-Kirchengemeinde Herne Pfarrerin Katja Lueg Europaplatz 2, 44623 Herne

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

### Lied „O du fröhliche“

*O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren,  
Christ ist geboren:  
Freue, freue dich, o Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen,  
uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere  
Jauchzen dir Ehre:  
Freue, freue dich, o Christenheit!*

Aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, BWV 248  
Edition Peters  
Ergänzt um eine Überleitung zu  
„O du fröhliche“,  
arrangiert von Wolfgang Flunkert  
Text: Strophe 1 Johannes Daniel Falk 1819 Strophen 2-3 Heinrich Holzschuher 1829 Melodie: Sizilien  
vor 1788,  
bei Johann Gottfried Herder 1807

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

### Begrüßung

**Katja Lueg:** Frohe Weihnachten wünschen wir hier aus Herne, mitten im Ruhrgebiet. Wir freuen uns, jetzt mit euch Gottesdienst zu feiern. Wir hier in der Kreuzkirche und du, wo auch immer du gerade bist.

**Holger Pyka:** Grund zum Feiern gibt es: Gott verschenkt sich selbst an diese Welt, an dich, an mich und alle anderen. Das verändert nicht nur Gott, sondern auch unsere Welt.

**Katja Lueg:** Vielleicht habt ihr heute schon ein bisschen gefeiert. Vielleicht hast du auch gar keine Lust zu feiern, oder deine Familie hat sich erst für die nächsten Tage angekündigt.

**Holger Pyka:** Aber: Jetzt sind wir hier und gehen zusammen in die Heilige Nacht, mit Pauken und Trompeten, mit lauten und ganz leisen Worten.

**Katja Lueg:** Und das tun wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

### Lied „Herbei, o ihr Gläub`gen“

*Herbei, o ihr Gläub`gen,  
fröhlich triumphieret,  
o kommet, o kommet nach Bethlehem!  
Sehet das Kindlein,  
uns zum Heil geboren!  
O lasset uns anbeten,  
o lasset uns anbeten,  
o lasset uns anbeten den König!*

*Kommt, singet dem Herren,  
singt, ihr Engelchöre!  
Frohlocket, frohlocket,  
ihr Seligen:  
„Ehre sei Gott im Himmel  
und auf Erden!“  
O lasset uns anbeten,  
o lasset uns anbeten,  
o lasset uns anbeten den König!*

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1823)  
Melodie: John Francis Wade (1751)

### Gebet

**Katja Lueg:** Zur Krippe können alle kommen.  
Die Gläubigen, die fröhlich triumphieren.  
Die Weihnachtsfans, die sich schon so lange vorbereitet haben.

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Die Zweifelnden, die noch nicht so richtig wissen, was sie hier erwartet. Die Suchenden, die hier etwas zu finden hoffen - Gott weiß selbst am besten, was. Wir alle dürfen kommen und wir beten:

Gott, du weißt, dass es ein hartes Jahr war für uns und für andere.  
Aber das war es damals auch, in Bethlehem.  
Das hat dich noch nie ferngehalten.  
Im Gegenteil.

In die Härte der Welt hinein kommst du, als Kind, verletzlich und verwundbar wie wir alle, weich, wie nur ein Neugeborenes es ist. Du verwandelt das Leben aller, die du berührst. Lass das auch uns erleben, heute, in diesem Gottesdienst, in dieser Nacht. Zeige uns eine Welt, die anders sein kann. Das bitten wir durch deinen Sohn, das Kind in der Krippe, der mit dir und deiner Geistkraft diese Welt verwandelt, und der viel größer denkt als wir: Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Vortragstück „Machet die Tore weit“

*Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe.*

Komponist: Andreas Hammerschmidt (1612-1675)

Text: Psalm 24, 7-10

Bearbeitung: Johannes Rüppel  
Strube Verlag

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

### Lesung Lk 2, 1-7

**Katja Lueg:** Gott schreibt Geschichte, und ein ganz besonderes Kapitel dieser Geschichte lesen und hören heute Millionen von Menschen weltweit: Inmitten unruhiger Umbruchzeiten und fernab von den Schaltzentralen der Macht kommt ein kleines Baby zur Welt. Unscheinbar und schutzlos, wie alle Neugeborenen. Aber dieses Kind beginnt schon vor seinem ersten Atemzug, die Welt und die Menschen um es herum zu verwandeln. Hören wir, was der Evangelist Lukas schreibt:

**Hauke Steinhardt:** Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

### Lied „Ich steh an deiner Krippen“

*Ich steh an deiner Krippen hier,  
o Jesu, du mein Leben;  
ich komme, bring und schenke dir,  
was du mir hast gegeben.  
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,  
Herz, Seel und Mut,  
nimm alles hin  
und lass dir's wohlgefallen.*

*Ich lag in tiefster Todesnacht,  
du warest meine Sonne,  
die Sonne, die mir zugebracht  
Licht, Leben, Freud und Wonne.  
O Sonne, die das werte Licht  
des Glaubens in mir zugericht',  
wie schön sind deine Strahlen!*

*Ich sehe dich mit Freuden an  
und kann mich nicht satt sehen;  
und weil ich nun nichts weiter kann,  
bleib ich anbetend stehen.  
O dass mein Sinn ein Abgrund wär  
und meine Seel ein weites Meer,  
dass ich dich möchte fassen!*

Text: Paul Gerhardt (1653)  
Melodie: Johann Sebastian Bach (1736)

# Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

## Lesung Lk 2,8-14

**Martin Ruhmann:** Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

## Lied „Hört der Engel helle Lieder“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Otto Abel (1905-1977)  
Melodie: Frankreich 18. Jh.  
Intonation und 1. Strophe:  
Michael Schütz, aus:  
Gott lädt uns ein  
Strube Verlag  
2. Strophe: Satz Ullrich Baudach  
Strube Verlag

## Lesung Lk 2,15-16

**Simone Steinhardt:** Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

24. Dezember 2024 Weiche Weihnacht  
Kreuzkirche, Herne

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lasst uns nun

gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist,  
die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind  
in der Krippe liegen.

### Lied: „Kommet ihr Hirten“

*Kommet, ihr Hirten,  
ihr Männer und Fraun,  
kommet, das liebliche Kindlein zu schaun,  
Christus, der Herr,  
ist heute geboren,  
den Gott zum Heiland  
euch hat erkoren.  
Fürchtet euch nicht!*

*Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,  
was uns verheißen  
der himmlische Schall;  
was wir dort finden,  
lasset uns künden,  
lasset uns preisen  
in frommen Weisen.  
Halleluja!*

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Wahrlich, die Engel verkündigen heut Bethlehems Hirtenvolk*

*gar große Freud:*

*Nun soll es werden*

*Friede auf Erden,*

*den Menschen allen ein Wohlgefallen.*

*Ehre sei Gott!*

Text: Carl Riedel 1870  
Melodie: Olmütz 1847

### Predigt 1

**Holger Pyka:** Als ich klein war, gab es genau zwei Sorten Weihnachtsgeschenke. Wenn an Heiligabend der Tisch abgedeckt und das Geschirr gespült war, wenn alles erledigt war, um dem Christkind Zeit zum Bescheren zu geben, wenn dann das Glöckchen leise klingelte und die Tür zum Wohnzimmer aufging, dann hat mich eine Sorte Geschenke besonders interessiert:

Die harten. Mir war sehr klar: Das sind die guten Geschenke! Da stecken die Sachen drin, die ich mir gewünscht habe.

Harte Geschenke, das waren Spiele, Bücher, CD's, Chemiebaukästen.

Und mit ein bisschen Glück sogar die große LEGO-Ritterburg mit beweglicher Zugbrücke, Geheimgängen und vier Türmen!

Ganz ehrlich: Die weichen Geschenke waren dagegen nur zweite Wahl.

Was sind schon Pullis, Socken und Handschuhe gegen eine Ritterburg mit zehn exklusiven Ritterfiguren und Pferden? Eben. Harte Geschenke sind die besten. Das habe ich schon als Kind gewusst.

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Und dann fällt mein Blick auf die Krippe, in der sich Gott selbst an die Welt verschenkt.

Und finde dort ein Baby, an dem, wie an allen Neugeborenen, nichts Hartes ist. Die Knochen so weich, dass sie formbar sind und zusammenwachsen können. Unter dem wattigen Flaum am Klopff sind die Fontanellen noch nicht ganz geschlossen. Legt man vorsichtig einen Finger drauf, spürt man den Puls, der nach der traumatischen Erfahrung des In-Die-Welt-Geworfen-Werdens noch ganz aufgeregt flattert. Dieses Kind ist schutzlos und ohnmächtig. Es ist das weichste Geschenk von allen - Und, ehrlich gesagt, nicht das, was ich mir von Gott erhofft hätte.

Ich möchte keine weichen Geschenke, ich bin ein Fan von harten Geschenken. Auch von Gott.

Egal, wie theologisch ab- und aufgeklärt ich bin:

Wenn ich bete, dann hat das natürlich etwas von einem Wunschzettel in Richtung Himmel.

Und da stehen überwiegend harte Geschenke drauf. Zum Beispiel: Deutliche Zeichen und klare Ansagen, was richtig ist und was falsch. Eine donnernde Stimme von oben, die alle Schreihälse und Großmäuler hier unten zum Schweigen bringt.

Himmlische Heerscharen, die alle Raketen über Israel und Gaza im Flug abfangen.

Göttliche Funken, die die Computer in den Trollfabriken lahmlegen. Ausreichend Sturm, der die Kriegsschiffe im Hafen festhält, und gerade genug sintflutartigen Regen, um alle Waldbrände zu löschen.

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Ich wünsche mir von Gott die harten Schnitte und die scharfen  
Kehrtwendungen,  
die nötig sind, damit sich in der Welt wirklich was zum Guten wendet.  
Und wie ich mir als Kind die Burg mit dazugehörigen Rittern gewünscht  
habe,  
wünsche ich mir manchmal selber, etwas härter zu sein. Irgendwie  
dickhäutiger, wenn ich merke: Mir kommt das Schrofte und Schwierige  
zu nah.

Dann stelle ich mir vor, wie das Baby in der Krippe meinen Blick sucht  
und den kleinen Kopf schüttelt, sodass der Heiligenschein ein paar  
Zentimeter verrutscht.

Widerwillig knülle ich meinen Wunschzettel an Gott zusammen.

### Vortragsstück „Jul, jul, strålande jul“

*Jul, jul, strålande jul  
Glans över vita skogar  
Himmelens kronor med gnistrande ljus  
Glimmande bågar i alla Guds hus  
Psalm som är sjungen från tid till tid  
Eviga längtan till ljus och frid  
Jul, jul, strålande jul  
Glans över vita skogar*

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Komm, komm gesegnete Zeit,  
senk' deine weißen Schwingen  
über Kriege und Blut und Streit,  
über der Menschen seufzen und Leid.  
Über der alten beginnenden Nacht,  
über die jungen leg' deine Wacht.  
Komm, komm gesegnete Zeit,  
senk' deine weißen Schwingen*

Text: Edvard Evers (1853-1919)  
Musik: Gustav Nordquist (1886-1949)  
Edition Peters

### Predigt 2

**Holger Pyka:** An ein weiches Geschenk kann ich mich erinnern. Es war besonders, auch, wenn es gar nicht so besonders aussah: Ein selbstgestrickter Pulli, in grau. Mit meinem Lieblingstier drauf: Einem Pandabären. Damals habe ich mich wahrscheinlich mehr über die Ritterburg gefreut. Heute bedeutet mit der Pulli rückblickend mehr. Weil ich ermessen kann, wie viel Zeit und Mühe da drin gesteckt hat. Und weil ich eine Ahnung davon habe, was ich einem Menschen bedeute, der sich diese ganze Mühe macht. Sich die Zeit nimmt, sich Gedanken macht, was ich nicht nur schön finde, sondern auch brauche und was mir darüber hinaus gut tut.

Und vielleicht ist das der Unterschied zwischen harten und weichen Geschenken:

Harte Geschenke waren die, die ich mir selber gewünscht habe.

24. Dezember 2024 Weiche Weihnacht  
Kreuzkirche, Herne

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Weiche Geschenke waren die, von denen andere wussten, dass ich sie brauche.

Gott verschenkt sich an Weihnachten selbst. Weil ihm seine Menschen so viel bedeuten. Wir alle, die hier Gottesdienst feiern - in Herne und zuhause vor dem Bildschirm. Und alle anderen auch.

Für uns macht sich Gott weich und verletzlich, weil die Welt nicht noch mehr Härte braucht.

Die biblischen Weihnachtsgeschichten bieten kein weichgezeichnetes Bild von der Welt, im Gegenteil: Das Kind in der Krippe wird sehr früh die Erfahrung machen, dass das Leben hart sein kann.

Nicht nur am stacheligen Stroh in der unbequemen Futterkrippe.

Wer weiß, was es schon im Bauch von Maria an Aufregung mitbekommen hat, als Josef kurz davor war, seine Verlobte zu verlassen.

Und von dem unfreiwilligen Aufbruch und der strapaziösen Reise, weil ein Kaiser Ordnung in seine Steuerlisten bringen will.

Jesus wird bald nach seiner Geburt zur Flucht in ein fremdes Land gezwungen, weil ein herrschsüchtiger König um seine Macht bangt. Und wenn man die Geschichten liest, dann wünscht man dem kleinen Gottessohn nicht nur eine LEGO-Ritterburg, sondern ein ganzes Heer von echten Rittern mit Helmen und Schwertern, um es zu beschützen.

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Es wäre so einfach, unter dem Eindruck all dieser Härten des Lebens selber hart zu werden - nichts anderes erleben wir doch im Moment in einer Zeit, in der mit Gewaltfantasien so viele Wählerstimmen zu bekommen sind. Bei Politikern, die harte Pakete versprechen in Form von einfachen Lösungen. Und ich merke es bei mir selber, wie ich versuche, mich abzuhärten.

Oder zumindest abzuschalten und wegzusehen.

Aber Gott zeigt an Weihnachten, dass einen anderen Weg gibt.

Einen Weg, den er schon lange eingeschlagen hat und auf den er uns einlädt.

Gottes Geschenk an die Welt ist ein weiches, und zwar eines, das die seltsame Macht hat, die Menschen drumherum ebenfalls weich zu machen.

Ich kenne wenig, das so buchstäblich entwaffnend ist wie ein kleines Baby.

Kaum etwas fährt mir so durch alle Glieder wie das Weinen eines Kindes, und kaum etwas bringt mich so schnell auf die Beine.

Und kaum etwas bringt mich als Erwachsenen dazu, allen Anstand fallen zu lassen und auf einmal Grimassen zu schneiden und komische Geräusche zu machen, um mit einem glucksenden Lachen belohnt zu werden.

Und eigentlich hat Gott nie etwas anderes gemacht: Gott bringt uns dazu, komische Sachen zu machen.

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Unsere Türen und Herzen zu öffnen für Menschen, mit denen wir weder verwandt noch verschwägert sind. Unsere Verletzlichkeit zu bejahen und sogar Schuld einzugestehen. Weil wir ahnen: Das Kind in der Krippe kann selbst damit etwas anfangen. Vom Frieden zu träumen in einer Welt, in der scheinbar alles dagegen spricht.

Ich bin immer noch ein Freund von harten Geschenken. Da ist meistens das drin, was ich mir wünsche. Aber in Gottes weichem Geschenk steckt das, was die Welt braucht.

Und ja, man riskiert schräge Blicke, wenn man komische Sachen macht, um den Gottessohn zum Lächeln zu bringen.

Und es wird manchmal wehtun, wenn man sich weich und verletzlich macht. Aber echte Begegnung findet nur dort statt, und echte Veränderung auch. Und es ist der Weg, den Gott uns vorausgegangen ist, auf dem er alles gegeben hat und auf dem wir deswegen nie allein sind. Ich glaube fest daran: Das ist der Weg, auf dem sich die Welt langsam, aber unaufhaltsam verändert. Auch heute Nacht ein Stück, vielleicht sogar jetzt in diesem Moment.

Um dich herum und durch dich.

Frohe und weiche Weihnachten, wo immer du auch bist. Amen.

### Lied: „Gott sei Dank“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Melodie: nach einem Chor aus  
Felix Mendelssohn Bartholdys Festgesang (1840), adaptiert von William Cummings,  
deutscher Text: Matthias Degott 2012,  
© Carus-Verlag, Stuttgart

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

### Fürbittengebet mit Liedruf „Der Friede kommt auf leisen Sohlen“

**Katja Lueg:** Lasst uns miteinander füreinander beten.

Kleiner Herr,

weich und verletzlich kommst du zu uns.

Wir bitten dich für alle, die ebenso wehr- und schutzlos sind:

Alle Kinder dieser Welt:

Die in weichen, sauberen Krankenhausbetten liegen und die frieren in zugigen Notunterkünften. Alle, die auf zu kleinen Booten über die Meere fliehen. Alle, die nicht für sich selbst sorgen können.

Birg sie unter deinem Mantel, stelle dich schützend vor sie und gib uns den Mut, es dir gleich zu tun.

Wir glauben fest daran:

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Komponist: Thomas Quast 1991  
Text: Thomas Laubach 1991  
tvd-Verlag Düsseldorf

**Martin Ruhmann:** Gott Marias und Josefs, du durchkreuzt ihr Leben und bringst dadurch das Heilige in die Welt. Wir bitten dich für alle Menschen,

die uns heute in dieser Nacht begegnen:

Öffne unsere Augen und Herzen für das,

was du uns durch sie sagen willst. Nimm uns die Angst davor, unsere Pläne zu ändern,

wenn nur eine Richtungsänderung uns auf den richtigen Weg zurückführt.

Stärke unser Vertrauen in das Kleine und Verletzliche.

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Wir glauben fest daran:

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Komponist: Thomas Quast 1991  
Text: Thomas Laubach 1991  
tvd-Verlag Düsseldorf

**Hauke Steinhardt:** Gott zwischen Krippe und Kreuz, du weichst dem Schmerz der Welt nicht aus, du nimmst Anteil an unserer Verletzlichkeit. Wir bitten dich für alle, die meinen, immer stark sein zu müssen:

Mach sie gnädig gegenüber ihrer eigenen Schwachheit, und lass sie erleben, wie du gerade dort Wunder tust. Wir glauben, dadurch passiert es:

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Komponist: Thomas Quast 1991  
Text: Thomas Laubach 1991  
tvd-Verlag Düsseldorf

**Simone Tischendorf:** Gott über Herodes und Augustus, wir bitten für die Politikerinnen und Politiker, für alle, die Einfluss haben in Kultur und Gesellschaft:

Schütze sie vor den Einflüsterungen der Macht, und lenke ihren Blick auf die, die schwach und schutzlos sind. Wir bitten dich für die Kriege der Welt, in Israel und Palästina, in der Ukraine und sonstwo:

Lass die kleinen Gesten des Friedens heller scheinen als alles Mündungsfeuer,

lass die leisen Widerworte gegen die Gewalt lauter hallen als die marschierenden Stiefel und lass dadurch wahrwerden, was wir hoffen:

24. Dezember 2024 Weiche Weihnacht  
Kreuzkirche, Herne

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

### Vaterunser

*Vater unser im Himmel*

*geheiligt werde dein Name.*

*Dein Reich komme.*

*Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

*Amen.*

### Lied „Mit den Hirten will ich gehen“

*Mit den Hirten will ich gehen,  
meinen Heiland zu besehen,  
meinen lieben heiligen Christ,  
Der für mich geboren ist.*

*Mit den Engeln will ich singen,  
Gott zur Ehre soll es klingen  
von dem Frieden, den er gibt  
jedem Herzen, das ihn liebt.*

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Mit Maria will ich sinnen  
ganz verschwiegen und tiefinnen  
über dem Geheimnis zart.  
Gott im Fleisch geoffenbart.*

*Mit dir selber, mein Befreier,  
will ich halten Weihnachtsfeier;  
komm, ach komm ins Herz hinein,  
laß es deine Krippe sein!*

Text: Carl Emil Wilhelm Quandt (1880)  
Melodie: August Dietrich Rische (1885)

### Zuschauertelefon und Brot für die Welt

**Katja Lueg:** Es war uns eine große Freude, hier in Herne mit Ihnen Weihnachten zu feiern.

„Weiche Weihnachten“ haben wir diesen Gottesdienst genannt, aber viele Menschen erleben gerade in diesen Tagen die harten Seiten der Welt. Um diese Härte ein wenig abzumildern, leistet Brot für die Welt seit Jahren weltweit Hilfe. Wir würden uns freuen, wenn wir sie auch in diesem Jahr tatkräftig dabei unterstützen könnten. Unter der Webadresse [www.weihnachtskollekte.de](http://www.weihnachtskollekte.de) können Sie mit Ihrer Spende dazu beitragen, die Not der Ärmsten zu lindern. Vielen, vielen Dank! Vielleicht haben Sie nach diesem Gottesdienst Eindrücke und Gedanken, die Sie teilen möchten. Wir haben ein Zuschauertelefon eingerichtet - unter der eingeblendeten Nummer 0700 14 14 10 10 können Sie bis 1.00 Uhr anrufen.

# Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

## Lesung Lk 2,17-20

**Simone Tischendorf:** Da die Hirten Jesus aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

## Sendung und Segen

**Holger Pyka:** So geht in diese Nacht wie die Hirten, und erzählt, was Ihr gehört und gesehen habt. Macht komische Sachen: Summt ein Lied vor euch hin. Erzählt von weichen Geschenken und vom offenen Himmel. Haltet die Augen offen für die Wunder dieser Nacht. Stärkt die müden Hände, und macht fest die wankenden Knie, und sagt denen, die verzagten Herzens sind: Fürchtet euch nicht. Euer Gott kommt und schweigt nicht, er wird euch helfen.

**Katja Lueg:** Tut da mit dem Segen Gottes: Gott segne dich und behüte dich. Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Gott erhebe ihr Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

### Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“

*Stille Nacht, heilige Nacht!  
Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute, hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh,  
schlaf in himmlischer Ruh.*

*Stille Nacht, heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht,  
durch der Engel Halleluja  
tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter, ist da,  
Christ, der Retter, ist da!*

*Stille Nacht, heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund,  
Christ, in deiner Geburt,  
Christ, in deiner Geburt.*

Text: Joseph Mohr (1816)  
Melodie: Franz Xaver Gruber (1818) Intonation und alle Strophen: Michael Schütz  
Aus: Gott läßt uns ein  
Strube-Verlag

---

\*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden

24. Dezember 2024 Weiche Weihnacht  
Kreuzkirche, Herne

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

---

Schriftlich erhalten Sie den kompletten Gottesdienst zum Herunterladen in der Regel nach dem Gottesdienst auf:

[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de) und [www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!